Vermischtes.

Verheiratung der geschiedenen Großherzogin von Hessen mit dem Großfürsten Cyrill. Nach einem dem „Berl. Tgbl." zugehenden Privattelegramm hat vor wenigen Tagen im „Hotel Russischer Hof" in München in aller Stille und Heimlichkeit die Verheiratung der geschiedenen Großherzogin von Hessen, Melitta, mit dem Großfürsten Cyrill von Rußland stattgefunden, und zwar durch einen Popen und durch einen Koburgischen Standesbeamten. Zu der Handlung waren eingetroffen die Mutter der Großherzogin Melitta, Herzogin-Witwe Marie von Koburg, ferner deren Bruder, Großfürst Alexis, der im Automobil von Paris herüberkam, und der Herzog von Leuchtenberg. Sämtliche russische Herrschaften sind sofort wieder von München abgereist. Es ist das strengste Stillschweigen beobachtet worden.

Gegen ein unbefugtes Briefmarkensammeln der Postbeamten wendet sich eine Verfügung des Reichs-Postamtes. In einigen überseeischen Ländern werden die zur Frankierung von Paketen verwandten Freimarken nicht auf die Begleitadressen, sondern auf die Pakete selbst aufgeklebt. Von solchen Paketen sind, während sie sich in den Händen der Post befanden, wiederholt Freimarken abhanden gekommen. Die Marken sind meist höhere Werte und deshalb seltener und von besonderem Interesse für die Sammler. In Zukunft soll nun die Dienststelle, die das Fehlen von Marken auf solchen Paketen zuerst bemerkt, auf der Sendung das Geeignete kurz vermerken und die Untersuchung des Vorfalls bis zur Grenzeingangs-Postanstalt veranlassen. Gegen Schuldige soll streng eingeschritten werden.

Der größte deutsche Soldat. Der lange Josef, der sich vor kurzem in Berlin in den verschiedenen Panoptiken sehen ließ, dürfte vom 9. d. M. ab der größte deutsche Soldat sein. Er hat 2,39 Meter Größe, einen Brustumfang von 1,19 Meter und ein Körpergewicht von 225 Pfund. Er tritt dann beim 1. Garde-Regiment zu Fuß in Potsdam ein.

Polizeilich aufgelöst wurde Mittwoch abend eine Pückler-Versammlung in Berlin. Der Dreschzaal machte zur Lösung der Judentage so drastische Vorschläge, daß der überwachende Polizeileutnant zur Auflösung der Versammlung schritt. Der Graf geriet hierüber in große Wut. Erregt schlug er mit der Faust auf den Tisch und rief den Polizisten zu, er verbitte sich diese fortwährenden Auflösungen. Durch die Auflösung seien wieder 60,000 Sozialdemokraten mehr geschaffen worden. Des auflösenden Beamten deutschnationale Gesinnung müsse er stark bezweifeln. Die versammelte Menge blieb zunächst im Saale, brachte dem Grafen stürmische Ovationen und sang „Deutschland über alles". Etwa 20 Schutzleute, die plötzlich aus einem Nebenzimmer kamen, räumten darauf den Saal gewaltsam. Graf Pückler war über die Auflösung so erregt, daß er bemerkte, er werde deswegen Berlin event. ganz seinem Schicksal überlassen. — Für die Einberufer hat neuerdings jede Auflösung einen unangenehmen Beigeschmack. Einem Beschluß des Saalbesitzervereins gemäß müssen nämlich immer vor Beginn der Versammlung 50 Mark deponiert werden, die im Falle der Auflösung der Wirt für das entgangene Geschäft erhält.

Aus dem Zuge gestürzt. Ein Passagier des Berlin-Frankfurter Schnellzuges ist zwischen Kassel und Treysa aus dem Zuge gestürzt und alsbald gestorben.

Falschmünzer. Die Hamburger Polizei entdeckte in der Altstadt eine Falschmünzerwerkstatt. Drei Falschmünzer wurden verhaftet.

Hafenbauten in Bremen. Die Bürgerschaft von Bremen hat 1 358 000 Mark für die Erweiterung des Holz- und Fabrikhafens, 1 370 000 Mark für ein neues Verwaltungsgebäude und 19 600 Mark Unterstützung für bremische Künstler zur nächstjährigen Dresdener Kunstgewerbe-Ausstellung bewilligt.

Das Opfer eines Raubmörders ist der Eigentümer Karl Müller aus Sermersheim (Kreis Erstein) geworden. Er wurde auf der Straße von Hüttenheim nach Sermersheim tot aufgefunden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Durch einen Sturz vom Fahrrad verunglückte im Argental bei Tettnang der stud. chem. Fritsoni aus Pforzheim. Der Verunglückte, der an der Universität Tübingen Studierender war, nahm die Gießenstelg (eine rasch sich zum Argental senkende Straße) „freihändig", fuhr an einer Sicherheitsschranke auf und wurde mit ungeheurer Wucht an einen Baum geschleudert, wo er mit zertrümmerter Hirnschale tot liegen blieb. Der Verunglückte war 25 Jahre alt.

Bei einer Hochzeitsfeier vergiftet. In Ebersdorf (Kreis Striegau) erkrankte eine Anzahl Personen, die an einer Hochzeitsfeier teilgenommen hatten, unter Vergiftungserscheinungen zum Teil recht schwer. Auch das junge Ehepaar befindet sich unter den Erkrankten.

Das Ende einer jungen Ehe. Der 22 Jahre alte Konditor Wilhelm Haas erbte von seinen Eltern, die in Darmstadt eine Konditorei besaßen und vor 1½ Jahren starben, ein ansehnliches Vermögen. Er ging nach München und war dort bis vor drei Monaten beschäftigt. Dann kam er nach Berlin. Hier heiratete er vor acht Tagen ein Fräulein H., das in München Direktrice in einem Konfektionsgeschäft gewesen war und das er dort kennen gelernt hatte. Das Ehepaar machte nun in Berlin einen Zigarrenladen auf. Haas hatte aber schon nach wenigen Tagen keinen Gefallen mehr an dem Unternehmen. Von jeher leichtsinnig, vernachlässigte er das Geschäft und lag viel in Kneipen, wo er alle Gäste freizuhalten pflegte und mitunter an einem Abend einige hundert Mark ausgab. Mittwoch holte ihn seine Frau um 11 Uhr abends aus einem übel beleumundeten Lokal nach Hause. Hier kam es darüber zu einem heftigen Wortwechsel. Bald nach Mitternacht hat Haas seine Frau, ihm ein Glas Wasser zu holen. Als sie nach der Küche ging, sagte er sich im Zimmer eine Revolverkugel in den Kopf. Nach zehn Minuten starb er.

Den Gipfel der Gewissenhaftigkeit hat ohne Zweifel der ehrliche Mann erklommen, von dem ein Leser der „Augsb. Abendztg." diesem Blatte folgendes erzählt: „Ich stieg vor einiger Zeit eines Abends in Kaufering in den Abendzug ein, der nach München fährt. In dem Coupé zweiter Klasse, das mir der Schaffner öffnete, saß nur ein älterer Herr und neben ihm ein Knabe, offenbar sein Sohn. Ich erzählte ihm dies und das, was ich so in letzter Zeit gelesen und gehört hatte. Er hörte mir anscheinend sehr aufmerksam zu, doch zeigte er in seinem ganzen Wesen eine gewisse Unruhe, die ich mir nicht erklären konnte. Dabei hielt er es auch für nötig, fortwährend auf seine Uhr zu sehen. Da, auf einmal, ungefähr dreiviertel Stunden vor München, stand er plötzlich auf, nachdem er noch einmal recht angelegentlich das Zifferblatt seines Chronometers studiert hatte, und zog die Notbremse. Ich wiederhole, er zog die Notbremse, als sei das die selbstverständlichste Verrichtung von der Welt. Im ersten Augenblick dachte ich nichts anderes, als der Herr sei plötzlich verrückt geworden, und war noch froh darüber, daß er die Notbremse zuerst gezogen, bevor bei einem eventuellen Tobsuchtsausbruch ich sie hätte ziehen müssen. Mit einem fürchterlichen Ruck hielt der Zug auch an, alle Köpfe steckten sich durch die Coupéfenster, Laternen wurden geschwenkt und der atemlos herbeieilende Zugführer rief heftig unsere Coupétür auf. „Was ist denn los?" schrie er, „was gibt's?" Ich blickte etwas unsicher auf mein Gegenüber. Doch der lächelte den Schaffner aufs freundlichste an und sagte: „Es ist nichts passiert, was die Sicherheit der Reisenden gefährdet, beruhigen Sie sich! Es ist nur wegen dieses Knaben hier, meines Sohnes. Er ist nämlich im Augenblick, 9 Uhr 30 Minuten, zehn Jahre alt geworden. Da er mit einer halben Fahrkarte in Lindau eingestiegen ist, so muß ich für die kleine Strecke nach München noch einen Zuschlag für ihn zahlen. Sie verstehen. Um also später keine Unannehmlichkeiten zu bekommen, will ich das gleich hier anmelden. Was muß ich zahlen, bitte?"

Ein Bergsturz verschüttete, wie aus Trier gemeldet wird, den Bahnkörper der Moselstalbahn zwischen Detzem und Mehring. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Schwere Rettung auf See. Auf höchst eigentümliche Art fiel auf der letzten Reise des Dampfers „Prinz August Wilhelm" der Hamburg-Amerika-Linie ein im Zwischendeck nach Mexiko fahrender Syrier über Bord. Er hatte sich, um der brennenden Mittagssonne zu entgehen, in den Schatten eines auf dem hinteren Deck des Dampfers stehenden Rettungsbootes schlafen gelegt, und zwar leichtsinnigerweise an die äußerste Kante des Decks, die dort, um das Aufsitzen des Bootes zu ermöglichen, nicht mit einer Reeling versehen ist. Eine einzige Welle, die das Schiff ins Schwanken brachte, genügte denn auch, den schlafenden Syrier über Bord rollen zu lassen, und sein Erstaunen mag nicht gering gewesen sein, als er sich bei dem unsanften Erwachen inmitten des Ozeans fand, von den Wellen bald hierhin, bald dorthin geworfen und weit von dem in voller Fahrt befindlichen Schiffe entfernt. Zum Glück war der Vorfall, obgleich er sich auf dem hinteren Deck und weit von der Kommandobrücke ereignete, den wachthabenden Offizieren des Dampfers nicht entgangen. Sofort wurden Rettungsgürtel ausgeworfen, das Schiff wurde beigedreht, ein Boot ausgesetzt, und den tapferen Bemühungen des ersten Offiziers gelang es, den über Bord Gefallenen in völlig erschöpftem Zustande glücklich in sein Boot zu ziehen. Elf Minuten, nachdem der Unfall bekannt geworden, hatte der „Prinz August Wilhelm" seinen Kurs nach Havana bereits wieder aufgenommen.

Ueber einen Eisenbahn-Zusammenstoß meldet der Telegraph aus Petersburg: Unweit der Station Kursk stieß in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag ein Personenzug mit einem Güterzuge zusammen. Zwei Personen- und drei Güterwagen wurden zertrümmert. Fünfzehn Passagiere, darunter einige Frauen, erhielten schwere Verwundungen. Viele Personen wurden leicht verletzt.

Bubonenpest. Dem Reuterschen Bureau wird aus Dantzig vom gestrigen Tage gemeldet: Die Bubonenpest ist in Chinde (Port-Ostafrika) ausgebrochen. Mehrere Personen sind bereits der Krankheit erlegen.

Wirbelsturm. Am Freitag wurde die 55 km von Kopstadt entfernte kleine Stadt Malmesbury das Opfer eines Wirbelsturmes. Um 5½ Uhr morgens begann ein furchtbarer, zehn Minuten anhaltender Regensturz, dem zunächst tiefe Stille und dann ein anhaltendes, donnerndes Rollen in nordwestlicher Richtung folgte. Das Getöse des herannahenden Sturmes wurde immer lauter und schließlich traf der Wirbelsturm das Zentrum der Stadt, durch das er sich einen Weg brach. Mehr als 100 Häuser wurden weggefegt, während fast alle Häuser in den übrigen Teilen der Stadt ihre Dächer einbüßten. Von dem soliden Steinlempel der Freimaurer blieb kein Stein auf dem anderen. Bis zur Mittagsstunde hatte man sechs Leichen aus den Ruinen des Ortes hervorgeholt. Die Zahl der Schwerverwundeten ist groß. Der angerichtete Schaden wird auf 60,000 Lstrl. geschätzt.

Der Trollhätta in Gefahr. Wie den Lauenburger Stromschnellen und dem Niagara-Fall, so droht nun auch den berühmten Trollhätta-Fällen in Schweden durch die immer stärker gewordene industrielle Ausnutzung ihrer Wassermassen die Gefahr der Vernichtung. Der schwedische Touristenverein hat deshalb an den Staat die Bitte gerichtet, das westliche Ufer des Götakelfs anzukaufen, nachdem ihm die Wasserfälle und das östliche Stromufer bereits gehören. Die Wasserfälle besitzen nicht weniger als 225,000 Pferdekräfte und sind bereits längst als Triebkraft für Eisenhämmer, Sägewerke usw. verwandt worden. Eine neue elektrische Benutzung aber droht des Publikum völlig vom Besuch der Landschaft auszuschließen und diese in ihrer Schönheit wesentlich zu beeinträchtigen. Dagegen richtet sich nun der Einspruch des schwedischen Touristenvereins. Seine Bitte geht dahin, daß der Staat für ein paar hunderttausend Kronen den ihm noch nicht gehörigen Teil des dortigen Areals erwerben und das Ganze zu einem Nationalpark gestalten könnte, wodurch nicht nur der Dank der Nachwelt erworben, sondern auch der jetzt stark gefährdete dortige Touristenverkehr dauernd sichergestellt würde. Dieser Bitte des schwedischen Touristenvereins werden sich alle Freunde der Natur im Geiste anschließen.

Riesenschulgebäude. In New York wird ein Riesenschulgebäude dem Gebrauch übergeben, das die amerikanischen Zeitungen mit dem beliebten Prädikat „the biggest in the world" bezeichnen. Es faßt mehr als 4000 Kinder, nimmt fast einen ganzen Straßenblock an der unteren Ostseite ein und hat 86 Klassenzimmer. Die sechs Stockwerke sind durch fünf mächtige Aufzüge und vier geräumige Treppenhäuser miteinander verbunden; das ganze Gebäude kann in wenigen Minuten geräumt werden, ohne daß eine Stockung zu befürchten ist. Das ganze obere Stockwerk, das Oberlicht hat, wird durch Baderäume und Turnsäle eingenommen.

Ein Diebstahl von 70,000 Lstrl. als Wette. In New York bekannte ein Clerk namens Harry Leonard, die National-City-Bank um Wertpapiere in Höhe von 70,000 Lstrl. = 1,400,000 M. bestohlen zu haben. Er will dies infolge einer Wette getan haben. Die in Frage kommenden Papiere wurden ihm gegen einen Scheck ausgetauscht, der die gefälschte Unterschrift ihres Eigentümers trug. Leonard erzählt, der Scheck sei gefälscht worden nach einer Unterhaltung, bei der mehrere andere Clerks die Behauptung aufgestellt hätten, daß ein New Yorker Bankkassierer sich nicht betrügen lasse. Er habe dagegen behauptet, daß man einer Bank jede beliebige Wertpapiermasse entziehen könne, wenn man nur den Mut dazu habe. Die anderen hätten ihn ausgelacht, und dies habe ihn veranlaßt, die Wette einzugehen, daß er mindestens Papiere im Werte von 50,000 Lstrl. beschaffen werde. Leonard stellte einen Scheck aus, den er mit der Unterschrift eines ihm bekannten Finanziers beschenkte. Mit diesem Scheck schickte er einen Botenjungen nach der National-City-Bank, und dieser kam in der Tat nach Verlauf einer halben Stunde mit den Papieren zurück. Von diesen Werten sandte Leonard sofort 60,000 Lstrl. an die Adresse des Bestohlenen. Dieser benachrichtigte die Polizei, die den Clerk verhaftete, bei dem man die übrigen Papiere im Werte von 10,000 Lstrl. fand. Der Vorfall hat in Wall-Street bei den Bankhäusern große Aufregung hervorgerufen, und die Millionäre, die Wertpapiere deponiert haben, sind über diesen Vorfall nicht minder bestürzt.

Elefanten als Reiter in der Not. Ueber eine eigenartige Straßenszene in New York berichtet der „Milw. Her.": An der 6. Avenue, Ecke der 42. Straße, zogen vier wuchtige Elefanten, die durch die Polizei aus einer nahen Menagerie herbeigeholt worden waren, einen mit Briefkästen behobelaenen Postkarren, der im Straßenschmutz stecken geblieben war, aus dem Sumpfe, so daß das Gefährt wieder flott wurde und noch rechtzeitig auf dem Grand Central-Depot eintraf. Dem Schauspiel, das die Elefanten auf der Straße boten, wohnte eine große Menschenmenge bei, die in Beifallsrufe ausbrach, als die vier Dickhäuter die ihnen gestellte Aufgabe gelöst hatten.

Eigenartige Rechnung. Als letzthin in einer kleinen Provinzstadt vom Musikverein Haydns „Schöpfung" aufgeführt wurde, hatte bei den Proben und der Aufführung ein Arbeiter die Notenpulte usw. aufzustellen, wofür er nach vollbrachtem Werk dem Verein folgende Rechnung zusandte: „An der Schöpfung drei Tage mitgeholfen, macht 9,50 M."

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38) 5. Oktober.

Aufgeboten: Arbeiter Otto Vierschenk u. Agnes Julitz (Trotharstr. 40 u. Unterberg 12). Former Hermann Winter u. Martha Willdorf (Eisdenauerstr. 15 u. Trotharstr. 78). Kellner Wilhelm Wicht u. Marie Trothe (Reilstr. 132 u. Dölauerstr. 1). Maler Gustav Hettel u. Ida Beck (Schillerstraße 39).

Eheschließungen: Lehrer Adolf Sachtleben u. Marie Schröder (Trotharstr. 66 u. Trotharstr. 39). Ingenieur Kaspar Schäfer u. Marie Herold (Schillerstr. 50 u. Gera).

Geboren: Stadtbahnwagenführer Hermann Papendorf S., Max (Eichendorffstr. 33). Pfleger Richard Müller T., Helene (Weißenburgstr. 12).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 5. Oktober.

Aufgeboten: Hilfsbremser Otto Kamlok u. Therese Reichenbach (Ritterstr. 7). Bahnarbeiter Franz Hunold u. Marie Schulze (Unterberg 13 u. Fleischerstr. 28).

Eheschließungen: Schlosser Karl Hitzschke und Marie Märtens (Ludwigstr. 14 u. Brachwitzerstr. 8). Bahnarbeiter Otto Sperling u. Lina Haupt (Prinzenstr. 5 u. Ratswerder 8). Juwelier Bernhard Baumgärtner u. Helene Teichmüller (Hardenbergstraße 33 u. Thomasiusstr. 36).

Geboren: Maschinist Paul Brandt T., Erna (Merseburgerstraße 35). Bäckermstr. Wilh. Meister S., Erich (Strelberstr. 50). Kaufmann Willy Klingbeil S., Günter (Dryanderstr. 20). Kaufmann Karl Stöckel T., Gertrud (Gerberstr. 4). Fabrikarbeiter Friedrich Kraule T., Anna (Küfinerstr. 53). Dir. des Konservatoriums Bruno Heydrich S., Heinz (Poststr. 21). Schlosser Otto Trenich S., Otto (Wörmlitzerstr. 102).

Gestorben: Schweizer Gustav Geißler, 23 J. (Klinik). Maurer Albert Bindrich, 33 J. (Strelberstr. 35).

Auswärtige Aufgebote.

Sergeant Heinrich Heinemann und Elisabeth Kiefer (Halle und Torgau). Grubenarbeiter Hermann Kleib und Emilie Blüthgen (Halle und Röglitz). Postassistent Hermann Uderstadt und Emilie Ketzler (Halle und Neuhaus). Kaufmann Heinrich Schatz und Elise Quastoff (Halle und Aschersleben).

Aufruf!

An die

Hals- und Lungenkranken

in Halle a. S. und Umgegend!

Die Firma Brockhaus & Co. in Berlin-Halensee offeriert allen Hals-, Brust- oder Lungenleidenden in Halle a. S. und Umgegend ein tausendfach bewährtes Mittel zur Probe völlig kostenlos.

Das Mittel ist weder ein Geheimmittel, noch eine die wissenschaftliche Kritik scheuende Kurpfuschermedizin, sondern ein altes, vieltausendfach erprobtes Pflanzenheilmittel, das schon unzähligen Leidenden unerwartete Hilfe gebracht hat und das Niemand unversucht lassen sollte, der mit einer Affektion der Lunge oder des Halses zu kämpfen hat. Hergestellt lediglich aus den Blättern und Blüten der Galeopsis ochroleuca (Blankenheimer Tee oder die Lippertschen Auszehrungskräuter), einer giftfreien Heilpflanze, ist es zufolge einer Kaiserl. Verordnung vom 22. Oktober 1901 dem freien Verkehr überlassen und dabei so billig, daß es auch von Minderbemittelten angewandt werden kann. Innerhalb eines Zeitraumes von knapp 2½ Jahren sind bereits 5000 glänzende Dank- und Anerkennungsschreiben von solchen Patienten unverlangt bei der Firma Brockhaus & Co. in Berlin-Halensee eingelaufen, die das Mittel mit großem Erfolg benutzten; dieselben liegen zu jedermanns Einsicht im Bureau der Firma aus. Eine große Anzahl dieser Briefe stammt von **Lungensichwindsüchtigen**, die fast einstimmig berichten, daß schon nach kurzem Gebrauch des Mittels eine wesentliche Besserung ihres Zustandes eingetreten sei. Eine weitere, nicht minder große Zahl von Dankschreiben ist von Patienten eingelaufen, die an chron. Katarrhen, altem Husten, chron. Heiserkeit, Verschleimung, Asthma, chron. Bronchitis 2c. gelitten haben, und die bekunden, daß das Mittel mitunter geradezu verblüffend gewirkt habe. Ein Wiener Arzt, der schon früher jahrelange Versuche mit der Pflanze anstellte, berichtet von wahrhaft überraschenden Resultaten, die er noch bei Patienten erzielte, die man schon verloren hielt. — Wenn fünftausend Patienten aus eigenem Antriebe, geleitet lediglich von dem Gefühl der Freude über den gehabten Erfolg, die Vortrefflichkeit eines Mittels bezeugen, so dürfte damit der Beweis für dessen Güte vollauf erbracht sein. Trotzdem wünscht die Firma Brockhaus & Co., daß jeder Patient sich selbst davon überzeugen möge, ob das Mittel das ihm von so vielen Leuten gespendete Lob auch wirklich verdient, und ladet sie daher zu einem **kostenlosen** Versuche ein. Sie bietet jedem eine **kostenfreie Probe** an, der seine Adresse einschickt und seinem Brief 20 Pfg. für Porto 2c. beifügt. Die Zusendung erfolgt alsdann postwendend franko. Jeder Probe wird absolut unentgeltlich die umfangreiche, von dem Kreisphysikus a. D. Dr. med. A. Kühner in Coburg herausgegebene Broschüre „Frohe Botschaft für Lungenleidende" beigelegt, in der zahlreiche notariell beglaubigte Heilberichte abgedruckt sind.

Möge jeder Leidende in seinem eigenen Interesse von diesem Angebot Gebrauch machen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051006052/fragment/page=0001

Predigt-Anzeigen.

Am 16. Sonntag n. Trin., 8. Oct., predigen:

Zu U. L. Frauen: vorm. 10 Uhr Diak. Grünellen. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstraße, Hilfsprediger Delßner. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, Oberpf. Prof. Schmidt. Abends 6 Uhr Derselbe. Montag abends 6 Uhr Bibelstunde in der Gertraudenkapelle, Archidiak. Pfanne. — **Zu St. Ulrich:** vorm. 8¾ Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstr. 15, P. Richter. Vorm. 10 Uhr P. Richter. Nach der Predigt allgem. Beichte u. Abendmahlsfeier, Ders. Vorm. 11½ Uhr Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, P. Helmke. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Richter. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Freiimfelderstr. 88, Hilfspred. Schulze. Abends 6 Uhr P. Helmke. Nach der Predigt allgem. Beichte u. Abendmahl, Ders. — **Zu St. Moritz:** vorm. 10 Uhr P. Nieschmann. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Ders. Abends 6 Uhr Superint. Sorau. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl, P. Nieschmann. — **Hospitalkirche:** vorm. 8¾ Uhr P. Nieschmann. — **Laurentiuskirche:** vorm. 10 Uhr P. Meinhof. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Elisabethstift in Neinstedt a. H. und seine Zweiganstalten in Thale und Detzel). Nachm. 2 Uhr Kindermissionsstunde, P. Wagner. Nachm. 5 Uhr Derselbe. (Kollekte für Elisabethstift in Neinstedt 2c.). Dienstag abends 8 Uhr bibl. Besprechung, Henriettenstraße 18. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier, P. Wagner. — **Stephanuskirche:** vorm. 10 Uhr Hilfspred. Günther. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Elisabethstift in Neinstedt a. H. und seine Zweiganstalten in Thale und Detzel.). Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, P. Meinhof. Nachm. 5 Uhr Kandidat Perschmann. (Kollekte für das Elisabethstift in Neinstedt 2c.). Dienstag abends 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindesitzstunde, Hilfsprediger Günther. Mittwoch abends 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause, P. Meinhof. — **Pauluskirche:** vorm. 10 Uhr P. v. Brücker. Nachm. 5 Uhr Kand. Förster. Vorm. ½ 12 Uhr Kindergottesdienst, P. Bach. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. v. Brücker. Mittwoch abends 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde, P. Bach, Herderstraße 9p. Donnerstag abends 8 Uhr Missionsstunde, P. v. Brücker, Herderstraße 9p. — **Zu St. Georgen:** vorm. 10 Uhr Diakonus Witte. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Hilfspr. Schwahn. Nachm. 5 Uhr Derselbe. In der **St. Georgs-Kapelle:** vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Oberpred. Knuth. In der **Schule** am Völlbergerweg: vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Diak. Witte. Montag abends 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Kommunion, Oberpred. Knuth. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspred. Schwahn. — Im **Paul Riebeck-Stift:** vorm. 8¾ Uhr Diakonus Witte. — Im **Provinzial-Blinden-Institut:** Sonntag vorm. 10 Uhr Hilfspred. Hellmann. Donnerstag nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst, Ders. — **Domkirche** (ref. Gemeinde): vorm. 10 Uhr Domprd. Lic. Lang. Vorm. 11¾ Uhr Kindergottesdienst, Prov.-Vikar Meyer. Abends 6 Uhr Derselbe **Bibl. Besprechung** fällt aus. — **Johanneskirche:** vorm. 10 Uhr P. Tischer. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Ders. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Faßmer. Abends 6 Uhr Derselbe. Amtswoche vom 8—14. Oktober P. Tischer. — **Bergmannstrost:** Sonntag nachm. 4 Uhr P. Tischer. — **Siechenhaus-Stiftung:** vorm. 9 Uhr Gottesdienst. — **Diakonissenhaus:** vorm. 10 Uhr P. Jordan. — **Zu St. Bartholomäi** (Halle-Giebichenstein): vorm. 10 Uhr Hilfspr. Neuenwitz. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Meltzer. Abends 6 Uhr P. Dr. Jenrich. Amtswoche: Hilfspred. Neuenwitz. Mittwoch abends 8 Uhr Bibel-Besprechstunde, Pastoralstraße 4, P. Meltzer. — **Zu St. Petri** (Halle-Cröllwitz): vorm. 10 Uhr Superint. Beithge. Nachm. ½ 2 Uhr Kindergottesdienst. Amtswoche: Superint. Beithge. — **Halle-Trotha:** vorm. 10 Uhr Dr. Jenrich. Nachm. 1¼ Uhr Kindergottesdienst, Ders. Amtswoche: Diak. Donath.

Garnisonkirche: Sonntag vorm. 10¼ Uhr Gottesdienst, Div.-Pfarrer Schneider.

Evang.-luth. Gemeinde: Sonntag vorm. 10 Uhr und nachm. 3 Uhr Gottesdienst.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Sonntag (Fest des heil. Franziskus, Kirchenpatrons), morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heil. Messe mit Homilie; 9½ Uhr Hochamt u. Predigt. 11 Uhr heil. Messe. Nachm. 2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße: Sonntag vorm. 9 Uhr Hochamt u. Predigt. Nachm. 2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein: Sonntag vorm. 8 Uhr hl. Messe; 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Rosenkranzandacht.

Evang. Stadtmission I., Weldenplan 4. Am Sonntag abends 8¼ Uhr Evangelisations-Vortrag, P. Hobbing. Dienstag ab. 8¼ Uhr allgemeine Bibelstunde. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8½ Uhr Blaukreuz-Versammlung. Sonnabend ab. 8½ Uhr Blaukreuz-Männer-Versammlung. — **II.** Schmiedestraße 21: Sonntag ab. 8¼ Uhr Evangelisations-Versammlung. Donnerstag abends 8¼ Uhr Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde (Friedenskirche) Wucherstraße Nr. 39: Sonntag vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Drews Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Festgottesdienst, Ders. Anschließend Abendmahlsfeier. Abends 7 Uhr Stiftungsfest des Frauenvereins. Mittwoch abends 8 Uhr Gottesdienst. Jedermann ist freundlichst geladen bei freiem Eintritt.

Bischöfl. Methodisten-Gemeinde: Harz 11. Sonntag vorm. 9 Uhr Gottesdienst, Pred. Stemmler. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends ½7 Uhr Gesangsaufführung. Dienstag abends ½9 Uhr Bibelstunde, Ders.

Völlberg: Sonntag nachm. 2 Uhr Gottesdienst, P. Nitzschke.

Wörmlitz: Sonntag vorm. 9 Uhr Gottesdienst, P. Nitzschke.

Diemitz: Sonntag vorm. 9½ Uhr P. v. Stockhausen.

Versammlungen kirchlicher Vereine.

Marien-Gemeinde. Jugend-Verein: Sonntag abends 8 Uhr im „Rosental", Weldenplan 4 (kleiner Saal); Mittwoch abends 8 Uhr (Kegelkämmer). — Jungfrauen-Verein: Sonntag abends 8 Uhr, An der Marienkirche 2. — Evang. Mädchen-Verein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstraße 6. — Nähverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr, An der Marienkirche 3.

St. Ulrich: Franckescher Jünglings-Verein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele der Fußball-Abteilung auf dem „Sandanger." Mittwoch ab. 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend abends ¼7—8 Uhr Uebungen der Gesangs-Abteilung in der Herberge zur Heimat. Abds. 8¼ Uhr Stenogr. Kursus im Vereinslokal, P. Helmke — Ev. Jünglings-Verein: Vereinslokal Charlottenstraße 15 (Mittelschule). Vereinsabende für die ältere Abteilung Dienstag abends 8—10 Uhr, sonst Sonntag und Mittwoch ab. 8—10 Uhr; Montags ab. 8½—10 Uhr stenographischer Uebungsabend nach dem System Gabelsberger; Freitag abends 8—10 Uhr Turnabend in der Turnhalle über dem Vereinslokale; Sonnabend ab. 8 Uhr Uebung der Sangesabteilung, P. Richter. — Evangelischer Jungfrauen-Verein: Montag nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer, P. Richter. Abends 7½—10 Uhr und Donnerstag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer, Herr P. Helmke. — Kirchengesang-Verein Musiciana: Montag abends 8 Uhr im „Stadtschützenhaus", P. Richter.

Neumarkt-Gemeinde (Laurentius u. Stephanus): Ev. Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. — Jungfrauen-Verein (ältere Abteilung): Sonntag ab. 7 Uhr Henriettenstr. 34. — Missions-Nähverein: Dienstag nachm. 3 Uhr Versammlung im Gemeindehause, Albrechtstr. 27. — Montag, 9. Okt., abends 8 Uhr Versammlung der konf. Mädchen des Herrn Hilfspred. Busch im Gemeindehause; Schwester Wilhelmine.

Paulus-Gemeinde. Jugend-Verein: Sonntag abends 8 Uhr Sophienstraße 24. — Jungfrauen-Verein I Sonntag abends 7—½10 Uhr Herderstraße 9; Jungfrauen-Verein II: Montag abends 8—½10 Uhr ebenda.

St. Georgen. Frauen-Missionsverein: Jeden Montag von 2—4 Uhr im Gemeindehause. Kirchlicher Gesangverein: Jeden Dienstag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauen-Vereine: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4—7 Uhr im Gemeindehause, II. Gruppe: Sonntag abends von 8—10 Uhr desgl. III. Gruppe: Donnerstag abends von 8—10 Uhr in der Kinder-Bewahranstalt I. Lehrlingsverein: Sonntag u. Mittwoch abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Armen-Nähverein: Am ersten Donnerstag jeden Monats von 2—4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.

Domkirche. Jugend-Verein: Sonntag abends ½8 Uhr und Mittwoch abends 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Montag nachm. 3 Uhr versammelt sich der Missions-Nähverein Kl. Klausstr. 12. Jungfrauen-Verein, (ältere Abt.): Dienstag ab. 7½—9½ Uhr Domplatz 3. — Jungfrauen-Verein (jüng. Abt.): Sonntag nachm. 3 Uhr, Kl. Klausstraße 12. — Domkirchenchor: Freitag abends 8 Uhr Uebungsstunde, Kl. Klausstr. 12.

Johannesgemeinde. Jungfrauen-Verein: Am Sonntag abends 8 Uhr Thomasiusstraße 38/39, P. Tischer. Jünglings-Verein: Sonntag abends 8 Uhr Streiberstr. 9, P. Tischer; Montag ab. 8 Uhr Turnen in der Liebenauer-Schule, P. Tischer. — Jungfrauen-Verein: Dienstag abends 8 Uhr Rudolf Haymstraße 37, P. Faßmer. — Jünglings-Verein: Dienstag abends 8 Uhr Stenographie, Streiberstr. 9, P. Tischer. — Freitag, d. 13. Okt. abends 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde, Merseburgerstraße 10, P. Tischer.

Giebichenstein. Ev. Männer- und Jünglings-Verein: ältere Abteilung: Sonntag abends 8—10 Uhr, jüng. Abteilung: Sonntag von 3—7 Uhr, Dienstag von 8—10 Uhr, Posaunen-Chor: Montag von 8—10 Uhr Versammlung, Pestalozzistraße 4. — Evang. Frauen- und Jungfrauen-Verein: (jüngere Abteilung): Sonntag abends ½8 Uhr, Freitag abends 8 Uhr Versammlung, Pestalozzistr. 4.

Halle-Trotha: Evang. Männer- u. Jünglings-Verein: Sonntag abends 8 Uhr Versammlung in der „Krone."

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein, Mauerstraße 7: Sonntag abends 8½ Uhr Familienabend im Saal.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenz-Vereins. — Montag nachm. 5 Uhr Versammlung des Elisabeth-Vereins.

Bekanntmachung.

In der Strafsache gegen die Dienstmagd **Ida Pieper** und den Arbeiter **Richard Kätzner** wegen Mordes wird zur Ermittelung des Aufenthalts folgender Personen:

1. des Arbeiters **Albert Gerhardt**, geb. 6. 3. 1885 in Aiskeben a. S.,
2. der geschiedenen **Julie Gerhardt** geb. Gängel, geb. 9. 6. 1862 in Gerbstedt,
3. des Arbeiters **Ludwig Marks**, geb. 8. 4. 1862 in Veserde, Kreis Aschersleben,
4. der unverehelichten **Emma Conrad**, geb. 13. 6. 1883 in Greifswald,

sowie um Nachricht an den Akten 7. J. 964/05 ersucht.

Dieselben ziehen umher und führen einen schwarzlackierten, schon etwas abgeschabten Kinderwagen aus Korbgeflecht, welcher ein Schutzdach nicht mehr hat und an welchem die eine mit dem hölzernen Handgriff in Verbindung stehende Eisenstange gelockert ist, mit sich. Am 7. September d. J. haben sie sich in Schönebeck a. E. aufgehalten.

Die Genannten sollen als Zeugen vernommen werden.

Magdeburg, den 30. September 1905.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., **Brandenburgerstraße 2** belegene, im Grundbuche Band 127 Blatt 4585 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Droschkenbesitzers **Johann Friedrich Brandt** in Halle a. S. eingetragene behaute Grundstück Kbl. 11 Parz. 2011/8 von 4 ar 41 qm (2163 Mark jährlicher Nutzungswert)

am 27. November 1905, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststr. 13—17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 2. Oktober 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die **Kronprinzenstraße** zwischen der Ernst Moritz Arndtstraße und der Hardenbergstraße und für die **Hardenbergstraße** zwischen Kronprinzenstraße und der Goethestraße in Abänderung der bisherigen Feststellungen ein **neuer Fluchtlinienplan** festgesetzt worden.

Da Einwendungen gegen diesen Plan nicht erhoben sind, ist derselbe gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, hiermit förmlich festgestellt.

Der vorbezeichnete Plan liegt im hiesigen Stadtbauamt während der gewöhnlichen Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus.

Halle a. S., den 26. September 1905.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung des Kanalanschlusses an Rannischestraße bis Großer Berlin wird der **Große Berlin** zwischen Rannischestraße und Gr. Märkerstraße vom 5. d. Mts. ab für den **Fahr- und Reitverkehr** bis auf weiteres gesperrt.

Halle a. S., den 4 Oktober 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf der **Baustelle** für die neue **Oberrealschule** an der **Adolfstraße** können bis auf weiteres an der dort bezeichneten Stelle Bodenmassen **unentgeltlich** abgeladen werden. Die Anlieferung von **Bauschutt, Mörtel und Asche** ist **ausgeschlossen.**

Halle a. S., den 28. August 1905.

Der Stadtbaurat. Rehorst.

Bekanntmachung.

Der nächste Markt für Magerschweine und **Ferkel** auf dem städtischen Viehhofe zu Halle a. S. findet am

Sonnabend den 14. Oktober d. Js.

statt. Der Auftrieb beginnt morgens um 7 Uhr.

Halle a. S., den 3. Oktober 1905.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Reimers, Direktor.

Hypotheken-Kapital

in jeder Höhe auf **gute 1. Hypotheken** für Halle (auch Bitterfeld u. Merseburg) habe ich für sofort oder später **auszuleihen.**

M. Oberländer, Bank-Kommission, Alte Promenade 6. Tel. 1149.

— Hypotheken-Verkehr für Bank- u. Privatgelder. —

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des früheren Färbereibesitzers **Max Giesert** in Halle a/S., Barbarastraße 2a, wird heute am **4. Oktober 1905, nachmittags 12¼ Uhr,** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bureauvorsteher a. D. **Max Knoche** in Halle a/S., Hermannstr. 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum **27. Oktober 1905** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 4. November 1905, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Poststraße 13/17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **31. Oktober 1905** Anzeige zu machen.

Halle a/S., den 4. Oktober 1905.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteil. 7.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des früheren Färbereibesitzers **Gustav Giesert** in Halle a/S., Barbarastraße 2a, wird heute am **4. Oktober 1905, nachmittags 12¼ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bureauvorsteher a. D. **Max Knoche** in Halle a/S., Hermannstr. 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum **27. Oktober 1905** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 4. November 1905, vormittags 10½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Poststraße 13/17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **31. Oktober 1905** Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 4. Oktober 1905.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteil. 7.

Beabsichtige, mein kl.

Hotel u. Restaurant

in Städtchen Thüringens sof. mit **12,000 Mk. Anzahl. zu verk.** Preis fest **54,000 Mk.** Besitze das Anwesen 26 Jahre und will mich zur Ruhe setzen. **Geschäft bietet unbedingt sichere Existenz u. kann eine jüngere Kraft den Umsatz bedeutend höher bringen.** Ich suche aber einen solchen zahlungsfähigen Mann als Nachfolger.

Selbstreflekt. erh. Auskunft unter Chiffre **6561 E.** an die **Geschäftsstelle d. Zeitung.**

In kl. Stadt a/d. Anhalts

Hotel und Wiener Café

nachw. at. Geschäft, b. 6—9000 Mk. Anz. zu verkaufen. Rentabilität wird durch Bücher nachgewiesen. Näheres erteilt

Carl Brinkmann, Dessau i/Anh.

Schokoladengeschäft

zu kaufen gesucht. Off. u. **L. H. 4891** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Passende Gelegenheit für Schmiede, welche sich selbständig machen wollen im Wagenfach u. landw. Geräte, sind. sehr günst. Anfang. Altes Schmiedegrundst.-Pfande. Aut.-Kapital gering. Fest genüg. Arb. wird gesorgt. Off. u. **O. 2** beförd. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breuzen.**

Zu Kreis- und Garnisonstadt der Provinz Sachsen ist ein gutgehendes

Kolonialwaren-Geschäft

event. sofort zu verpachten. Offerten unter **A. J. 382** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Restaurant,

im Zentrum Leipzigs (mit Damenbed.), brauereifrei, feiner Verkehr, f. 18,000 M. zu verk. Dasselbe eignet sich auch sehr gut als Kaffeehaus- od. Weinrestaurant mit Kellnerbedienung. Off. u. **K. 5549** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wegen Todesfalls des Inhabers ist das unter der Firma **F. W. Krampe** in **Dortmund a/S.** seit über 50 Jahren bestehende

Landesprodukten-, Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäft,

verbunden mit

Kolonialwarenhandlung

nebst allen dazu gehörigen Gebäuden (Speicher an der Bahn) im ganzen oder nach getrennt zu verkaufen. Reflektanten mit genügenden Barmitteln wollen sich an **Max Fächsel, Eisenberg, S.-Altenburg,** wenden.

Geld gibt Selbstgeber reellen Leuten ev. ohne Bürg. Ratenw. Rückz. Direkt. **Kuberanus, Berlin 03,** Steinmetzstr. 50.

57,000 Mark 1. Hypothek (Privatgeld) per 1/1. 06 gesucht. Gefl. Off. u. **E. 2698** an die Exped.

8—9000 Mark

II. sichere Hypothek sofort oder später **gesucht.** Offerten unter **R. z. 2760** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Für mittl. Brauerei G. m. b. H. wird **kaufmännischer Leiter mit 20—30 Mille** Beteiligung gesucht. Offerten unter **U. f. 2766** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Heirat.

Landwirt, Witwer, 37 Jahre alt, mit 3 Kindern von 7 bis 12 Jahren, Besitzer einer 50 Morgen großen Ackerwirtschaft, sucht ältere Dame oder Witwe, die möglichst keinen Anhang hat, mit etwas Vermögen, zwecks Verheiratung. Damen, welche an diesem ernstgemeinten Gesuch Neigung haben, wollen Photographie mit Angabe der Verhältnisse an **Paul Reinemund,** Annoncen-Expedition, **Aschersleben,** unter **W. 5** einschicken.

Geschirrhalterei-, Holz- und Kohlenhandlungsbesitzer in Stadt Thür., offener, heiterer Charakter, **sucht unabhängige Lebensgefährtin,** Mitte 40er Jahre, mit etwas Vermögen. Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter **V.** an **Haasenstein & Vogler** in Jena.

Toilette- u. Reise-Artikel, Bürsten, Kämme. Billigste Preise in Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstraße 91.

Speisekartoffeln

(Winterware)

Magn. bonum, Uptodate, Nieren, Neusiedler u. a. Sorten in nur besten Qualitäten off. preiswert frei Gelaß

Rob. Gödicke, Kartoffelversand, Martinstr. 24.

Zwei an schwere Arbeit gewöhnte Pferde

gesucht. Angebote mit Preis u. Alter mit B. d. 2764 an **Rud. Mosse, Halle.**

Verschiedene **Vögel und Mehlwürmer zu verkaufen Glauchauerstr. 79 i. L.**

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Turm,
II. Alte Promenade (Meilbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).

Alle fünf sind geöffnet von früh 1/6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders an Geschenken zu Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Fiabe, Zwingerstraße 5, zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051006052/fragment/page=0002